

"Kurz vor 1984" [Ingeborg Drewitz]

Autor(en): **Maissen, Toya**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift**

Band (Jahr): **60 (1981)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Sozialdemokratie oder unter Einsatz eines mit Hilfe der Partei erworbenen Amtes die Parteibeschlüsse in aller Öffentlichkeit missachten. Die dadurch entmutigten Jungen suchen sich dann oft ein politisches Tätigkeitsfeld, wo auf ein weniger breites Meinungsspektrum Rücksicht genommen werden muss, in Bürgerinitiativen beispielsweise. – Offenbar haben sowohl die einen wie die andern verlernt, dass ein ständiges Ringen um Positionen innerhalb der grössten Partei der Schweiz eine feste und erfolgreichere politische Basis bildet als die immerwährend gleiche Meinung in kleinen Zirkeln.

R.H. Strahm und andere haben in der Roten Revue die Krisenerscheinungen in der SP richtigerweise mit dem Bruch des politischen Wertesystems (weg vom Wachstumsdenken usw.) erklärt. Nachstehend soll gezeigt werden, dass mit der Betonung heute wieder in Frage gestellter Werte auch jene Probleme der politischen Organisation begründet wurden, die uns gegenwärtig erstrangig beschäftigen.

In den Nachkriegsjahren hatte die Partei grosse strukturelle Veränderungen zu verkräften: Der Beginn andauernder

SP-Bundratsbeteiligung, Hochkonjunktur und Höhepunkt des Kalten Krieges fanden etwa gleichzeitig statt. Das heisst, die Zusammenarbeit mit dem Mehrheitsbürgertum, die Abgrenzung gegen sozialistische Experimente und wirtschaftliches Wachstum sind die Bausteine für die grossen sozialpolitischen Erfolge und für die stärksten machtpolitischen Positionen in der Geschichte der SPS. Ebenso gleichzeitig wurden aber Ideologiepositionen und Argumentations-

Kurz vor 1984

Mir ist keine schreibende Frau und schon gar kein schreibender Mann gegenwärtig, die es verstehen, Politik und Literatur so miteinander zu verbinden, wie Ingeborg Drewitz dies versteht. Jeder Text, jeder Roman, der von ihr erscheint, bestätigt diese Beobachtung, wird aber doch immer wieder zur Überraschung.

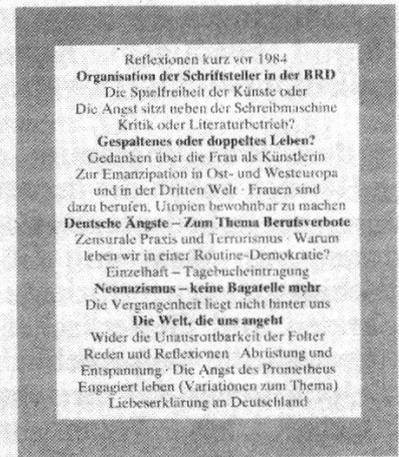
Ingeborg Drewitz, die Schriftstellerin aus Berlin, Antifaschistin von europäischem Ruf, hat viele Themen, aber im Grunde doch nur eines: Menschen in ihrem Umfeld, das Politik sein kann oder Gefängnis, Ehe oder Gewerkschaft, Staat oder Literatur usw.

Ein neues Buch legt der Radius Verlag dieses Jahr von Ingeborg Drewitz vor: «Kurz vor 1984».

Mit diesem Band politischer und literarischer Essays zeigt Ingeborg Drewitz, was soziale Literatur ist. Jugendfragen, Strafvollzug, Neofaschismus oder die Emanzipation der Frau: Ingeborg Drewitz liefert den Beweis für einen Satz, den sie selber geschrieben hat: Frauen sind dazu berufen, Utopien bewohnbar zu ma-

bzw. Organisationsstrukturen in der Partei preisgegeben. Der bürgerliche Gegner wurde sanfter angefasst als früher, die Vertrauensleuteorganisationen und die politische Bildung schrumpften teilweise nahe an den Nullpunkt ihrer Existenz. Man verlernte allmählich, die Parteimitglieder zu schulen und Verständnishaften für politische Zusammenhänge zu verbreiten. Die Partei und ihre Sympathisantenkreise haben in dieser Zeit offensichtlich einen Demobilisierungsschub

Ingeborg Drewitz Kurz vor 1984 Literatur und Politik. Essays



Im RADIUS-Verlag

chen, menschliche Unzulänglichkeiten zu berücksichtigen.

Im gleichen Verlag hat Ingeborg Drewitz «Schatten im Kalk» herausgegeben, eine Sammlung von Lyrik und Prosa aus dem Knast. Es sind über hundert Textdokumente von rund fünfzig Autoren in unterschiedlichsten Haftsituationen. Nicht nur für Leute, die mit dem Strafvollzug zu tun haben, ist dieses Buch von grösstem Interesse.

Toya Maissen

durchgemacht. Die Parteieintritte wurden spärlicher. Und gleichzeitig ist auch – wundert's – die SP-Presse von den bürgerlichen Meinungsmonopolisten an die Wand gedrückt worden. Während also der jahrzehntelange Integrationsprozess der Arbeiterbewegung in den bürgerlichen Staat zu Erfolgen kam, gingen die organisationseigenen Integrationsmechanismen sukzessive in die Brüche. Mit der nüchternen Feststellung, dass hier ein Teil der Wurzeln für die heutigen Pro-